

Inhalt

Der Kraus hat was Undiplomatische Einführung

Anonymus, Der Zeiten Schande 16

Alma Schindler, Unabweisbar. Der Kraus hat was 17 — Berthold Viertel, Unerklärbar. Jugendlichkeit, Knabenhaftigkeit, Frische 17 — Heinrich Fischer, Unübertrefflich. Entspannung, Heiterkeit, Spiel 17 — Kurt Wolff, Unanfechtbar. Noblesse, Zartheit, Wärme 18 — Helene Kann, Unerforschlich. Vertrautheit oder Entfremdet unter Qualen 19 — Sigismund von Radecki, Unwiderstehlich. Von strahlender Freundlichkeit 19 — Heinrich Fischer, Unerschöpflich. Fundstücke aus dem Zeitungsmärchenbuch 20 — Sidonie Nádherný, Unvermutbar. Spitzbübische Ausgelassenheit 21 — Kurt Wolff, Ungewöhnlich. Eine Mischung von Scham und Stolz 21 — Ernst Krenek, Unauflösbar. Vom Grundvertrauen zum Menschen 22 — Heinrich Fischer, Unentrinnbar. Die Augen des Vorlesers 22 — Sigismund von Radecki, Unbezwingbar. Mit blitzenden blauen Augen 23 — Franz Goldstein, Uneinnehmbar. Gegen wohlfeiles Lob 24 — Sidonie Nádherný, Unverzeihlich. Mit dem Fiaker zur Kaiser-Audienz 24 — Sigismund von Radecki, Unüberhörbar. Der Taktschläger in ›Ben Hur‹ 24 — Alma Schindler, Unwahrscheinlich. Burgschauspieler nachgespielt 25 — Edith Anna Cenone Somerville, Unbezahlbar. Not as a paying guest 25 — Sidonie Nádherný, Untröstlich. Eine Maus im Zimmer, Bienen im Honnigglas 26 — Sigismund von Radecki, Unversöhnlich. Sakrileg am Menschentum 26 — Leopold Liegler, Unschätzbar. Der private Karl Kraus 27 — Ernst Krenek, Unsachlich. Diese Menschlichkeit — die Anziehungskraft seines Wesens 27 — Victor Junk, Unermüdbar. Auf Vorlesungsproben 28 — Alma Schindler, Unstillbar. Die Johannestriebe blühen 28

I Der »kleine Kraus« Er rüstete, das war klar

Maximilian Harden, Alles von mir ... 32

Erna Pollinger, Die Familienbande, von innen betrachtet 33 — Sigismund von Radecki, Bismarcks Gänseschreibfeder 35 — Sigismund von Radecki, Der Kreidekreis 35 — Karl Rosner, Die bösen

Buben in der Schule 36 — Sigismund von Radecki, Ohne Widerspruch 37 — Heinrich Stephan Sedlmayer, »Ich habe keinen Stil« 38 — Hugo Bettauer, Umtausch 38 — Heinrich Stephan Sedlmayer, Der künftige »satiricus satiricorum« tritt zutage 40 — Karl Rosner, In Leopold Rosners Schule 41 — Arthur Schnitzler, Der kleine Kraus 1. Aus Schnitzlers Tagebuch 1893 42 — Richard Schaukal, Privatvorlesung 44 — Arthur Schnitzler, Der kleine Kraus 2. Aus Schnitzlers Tagebuch 1894 44 — Hermann Bahr, Fremde Maschinerie von außen beweglich 46 — Peter Altenberg, Wie ich mir Karl Kraus »gewann« 46 — Adele Sandrock, Der kleine gleißnerische Kraus 47 — Arthur Schnitzler, Der kleine Kraus 3. Aus Schnitzlers Tagebuch 1895 47 — Arthur Schnitzler, Der kleine Kraus 4. Aus Schnitzlers Tagebuch 1896 48 — Rainer Maria Rilke, Der Blick, das Gewissen 48 — Otto Soyka, »Wenn ich das Alter des Verfassers in einer Fußnote angeben könnte ...« 49 — Peter Altenberg, Der Zufall oder Die andere Version einer Entdeckung 50 — Robert Scheu, Er rüstete, das war klar 51 — Erwin Rosenberger, Keine Krone für Zion 51

II Warum schreiben Sie nichts für mich?

›Die Fackel wird gezündet

Erwin Rosenberger, Blut-Säuferwahnsinn 56

Robert Scheu, »alles — rot:« ›Die Fackel« erscheint 57 — Alma Schindler, Neue Zeitung 57 — Otto Stoessl, »ein g'hauter Kerl« 58 — Hugo Bettauer, Ein Kampf um Wien? 58 — Robert Scheu, Wen wird es morgen treffen? 59 — Alma Schindler, Hass von ganz Wien 60 — Alma Mahler-Werfel, Kleine Episode 60 — Karl Rosner, Aus einem Roman 1. 61 — Karl Rosner, Aus einem Roman 2. Ein Vorschlag zur Güte 62 — Otto Soyka, »Warum schreiben Sie nichts für mich?« 62 — Berthold Viertel, Vom verzehrenden Verlangen nach Vollständigkeit des Bildes 64 — Sigismund von Radecki, Blitz und Wetterleuchten 70 — Otto Soyka, Besprochen werden 71 — Otto Soyka, Mühsam 72 — Thomas Theodor Heine, Noch eine satyrische Zeitschrift? 73 — Arthur Schnitzler, Fackellektüren 73 — Oskar Kokoschka, Im Sprung wie eine Wildkatze 74 — Emil Ludwig, Kraus zeichnet Kokoschka-Karikatur 75 — Ludwig von Ficker, Karl Kraus dringt durch 76 — Otto Soyka, Gehirnschlag 77 — Leopold Liegler, Ein Wagnis 78 — Otto Pick, Netzwerk 79 — Kurt Hiller, Vereitelte Ordensverleihung 80 — Georg Heym, Kraus, Walden, Pfemfert bei der Neopathetikern 81 — Willy Haas, Sadist,

Verführer, Giftmischer: Ein antisemitischer Teufel 81 — Ludwig Ullmann, Redigiert und komprimiert 83 — Sigismund von Radecki, Ehrenerklärungen 84

**III Man sollte, wenn überhaupt,
nur diese Zeitschrift während des Krieges lesen ...
Das zweite Jahrzehnt**

Ludwig Thoma, »Der meist geprügelte Hund Oesterreichs ...« 86

Karl Röck, Hochschätzung, Überschätzung? 87 — Robert Müller, Deutungshoheit 88 — Albert Ehrenstein, Glückliche Fügungen. Emanzipation 1-5 89 — Heinrich Fischer, Ich rufe die Rettungsgesellschaft 91 — Otto Soyka, Privatjacht und Schlachtschiff? 93 — Jakob Hegner, Karl Kraus beschäftigt sich mit Blättern und meint, er habe den Baum 94 — Kurt Wolff, Erste Begegnung: Der Verleger vergisst den Grund des Zusammentreffens 95 — Leopold Liegler, Die Wohnung 96 — Kurt Wolff, Alles über den George-Kreis 98 — Karin Michaelis, »Gewissen von Österreich« 99 — Otto Soyka, Im Café Central 100 — Otto Soyka, Der Bettler Peter Altenberg 101 — Urban Roedl, Else Lasker-Schüler und Karl Kraus zeichnen sich gegenseitig, Franz Marc verweigert sich 101 — Raphael Schermann, Beim Hellseher, der eine Handschriftenprobe kommentiert 104 — Leopold Liegler, Der Auftrag für »Karl Kraus und sein Werk« 106 — Ludwig von Ficker, Wie Kraus zu Georg Trakl stand? 107 — Peter Altenberg, Wie Danton und Robespierre 108 — Gershom Scholem, Das Zeitungsunwesen 108 — Gershom Scholem, Der Aphorismus 109 — Gershom Scholem, Nützlich? Nein? 109 — Gershom Scholem, Verstehen oder Verwerfen? 109 — Heinrich Fischer, Satire ist grausam 109 — Franz Werfel, Irdischer Höllensohn 111 — Franz Werfel, Tiefes Mitleid 112 — Werner Kraft, Benjamins Abwerbungsversuch 114 — Sigismund von Radecki, »Erst komme ich ...« 114 — Rudolf Forster, Stilbildend an Kaffeehaustischen 115 — Rudolf Lothar, Kein »Blattgefühl« 116.

IV Das ganze offizielle Wien fehlt wie ein Mann

Hugo von Hofmannsthal, Ohne jede Substanz 118

Eugenie Schwarzwald, Am Grab von Peter Altenberg 119 — Sigismund von Radecki, Leihgabe 120 — Helene Kann, Eine Papiermütze zum Arbeiten 120 — Elisabeth Albrecht, Ich liebte ihn wegen

seines Gerechtigkeitsgefühls ... 121 — Franz Kafka, So mauscheln wie Kraus kann niemand 122 — Manès Sperber, Das Publikum: In schülerhaftem Übereifer 124 — Gershom Scholem, Erstickungsanfälle vor Lachen 125 — Franz Kafka, Diese süße Speise aller guten und bösen Triebe 126 — Ludwig von Ficker, Das Physische dieser Existenz 126 — Salka Viertel, Ketchup und »Fackel«-Jubiläum 126 — Ernst Josef Aufricht, Die Auflösung der »Truppe« 128 — Heinrich Fischer, Der arme Fischer hier muß ja Pockerlfräß bekommen! 129 — Robert Musil, Die Leier, mit Achillessehnen bespannt 131 — Oskar Kokoschka, Aus dem Schiffbruch der Welt 132 — Sigismund von Radecki, Die gestaltende Kraft der Polemik 132 — Max Rychner, Ein Widerruf 133 — Bertolt Brecht, Über die Zeitungen an Karl Kraus 133 — Sigismund von Radecki, »Im Ernstfall wird man ihn doch an die Wand stellen müssen« 134 — Sigismund von Radecki, Nobelpreis, ein Vorschlag 135 — Sigismund von Radecki, Vorahmung 136 — Werner Kraft, Mit Rudolf Borchardt. Gespräch über Dichter 136 — Werner Kraft, Die Verwerfung Heines eine Akzentverschiebung? 137 — Martin Jahoda, Der Autor und sein Drucker 137 — Sigismund von Radecki, Immer derselbe Brief 139 — Else Lasker-Schüler, Geliehenes Vorurteil? 139 — Elias Canetti, Der 15. Juli 1927 140 — Franz Pfemfert, Maximilian Harden auf dem Totenbett 141 — Leopold Ungar, Tagespolitik als Operette 143 — Jacques Brindejont-Offenbach, In Paris — Offenbach, immer, immer Offenbach 144 — Walter Benjamin, Der Hauptstadt ... in den Rachen gesehen 145 — Heinrich Fischer, Wie zwei adelige Jagdherren 146 — Ernst Josef Aufricht, Auf Probe: Die Dreigroschenoper 148 — Sigismund von Radecki, Mit Brecht auf Titelsuche 148 — Heinrich Fischer, Aufmunterungen per Telephon 149 — Paul Hennings, Unpersönliche Begegnung 150 — Karl Rosner, Das gute, zarte Knabengesicht von einst 151 — Leopold Ungar, Die Dankbarkeit des Vorlesers 151 — Ernst Krenek, An Kraus' Tisch 153 — Ernst Krenek, Treue Leibwächter und persönliche Freunde 154 — Claire Loos, »Das vornehmste Tischtuch ist eine schöne Tischplatte!« Adolf Loos feiert Geburtstag 155 — Sigismund von Radecki, Brecht und Kraus in »Mann ist Mann« 157 — Max Herrmann-Neiße, Die Klique bei Schwannecke 157 — Ludwig Wittgenstein, Theater, in Masken gespielt 158 Klaus Mann, Im Altenberg gelesen 158 — Klaus Mann, Ungeheuer abgestossen 158 — Franz Glück, Am Grab von Adolf Loos 159

Zwiebelfische,
 verlesen von Helene Kann und Sigismund von Radecki

Zwischen Bergen und Christiania 167 — Majorität 167 — Nor de Gall ... 168 — Nach eigenem Gusto 168 — Aus der Steinzeit 169 — Beruhiger sind besoffener 169 — Ein Blatt 169 — Als Romancier? 169 — Aber alles auf 170 — Erklärung 170 — Der Kaiser schaut zu 170 — Vom Gesicht gelesen 171 — Er böhmakelt 172 — Äh — *lebt* der noch immer? 173 — Kunstfrage 173 — Berufung und Schicksal 174 — Die Etikette 174 — Wegen Erkrankung des Vorlesenden angesagt 175 Zwei Dinge 175
 Helene Kann, Anekdotensammlung 176

V Aus der Sprache geschöpft
 Karl Kraus am Schreibtisch

Golo Mann, »Nur ein gerissener Wilddieb kann ein guter Waldhüter sein.« 182

Helene Kann, Der Prozess des Schreibens 183 — Leopold Liegler, Tag- und Nachtwachen 185 — Sigismund von Radecki, Spannbogen der Grammatik 186 — Heinrich Fischer, Object trouvé 187 — Leopold Liegler, Zahlenmystik – Sprachmystik 187 — Leopold Liegler, Gedanken im Umbruch 188 — Sigismund von Radecki, Natürlich: die Wortkunst 189 — Sigismund von Radecki, Wie wenn nichts gewesen wäre ... 190 — Helene Kann, Ohne Rausch 191 — Sigismund von Radecki, An meinen Drucker 191 — Ernst K enek, Einssein von Person und Wertewelt 192 — Paul Engelmann, Der Beistrich 192 — Sidonie Nádherný, Zusammenarbeit in Janovice 193

VI Polemik ist eine unbefugte Handlung,
 die ausnahmsweise durch Kunst zum Gebot wird

Robert Musil, Das objektivierte schlechte Gewissen 196

Paul Engelmann, Kraus und Wittgenstein 197 — Ernst Krenek, Kraus und Schönberg 197 — Gershom Scholem, Sprachwelt der heiligen Texte? 199 — Hans Müller-Einigen, Sichelschärfster, unbestechlichster Pamphletist 200 — Werner Kraft, Satiriker und Dichter 201 — Theodor Haecker, Der Lyriker und der Satiriker 202 — Manès Sperber, Der prophetisch-pathetische, der kämpferische

Moralist 203 — Sigismund von Radecki, Das Häßliche hassen 204 — Sigismund von Radecki, Camera Obscura 205 — Ludwig Wittgenstein, Das eigentliche, wertvollere 205 — Marcel Ray, Wiener Schmelz 205 — Leopold Liegler, Fragen des Wiener Dialekts 206 — Hans Röder, Karl Kraus und die französische Sprache 206 — Klaus Mann, Über Sprache 206 — Sidonie Nádherný: Für die Sprache 207 — Leopold Liegler, Glanz und Bravour 207 — Leopold Liegler, Der köstlichste Besitz 208 — Ernst H. Gombrich, Das Vorbild 208 — Alfred Polgar, Die Gesetze der Sprache 208 — Erwin Chargaff, Eine Familie der Ewigkeit 209 — Walter Benjamin, Kriegerdenkmal 209

VII Nur auf dem Podium ist das Leben schön
Sprechkunst · Vorlesungen · Theater der Dichtung

Emanuel Bin Gorion, Immun 212

Sprechkunst Siegfried Jacobsohn, Die malende Kraft seiner Stimme 213 — Ferdinand Ebner, Die Stimme und das Pathos 214 — Ernst Ginsberg, Wie einen Shakespeareschen Vers sprechen? 215 — Werner Kraft, Stimmenverwandlung 216 — Erwin Chargaff, Die Stimme »freveltrotzig«, »grimbewehrt«, »zornblind«, »holdselig«, »lieblich«, »lustreizend« 216 — George Weidenfeld, Wiener Dialekt? 217 — Ludwig Steiner, Gelesen und vorgelesen 218 — Leopold Ungar, Wenn ich ihn nur gelesen hätte ... 218 — Ruth Seydewitz, Glühende Kohlen 219

Vorlesungen Sidonie Nádherný, Das Podium: Ersatz für den Schreibtisch 220 — Sigismund von Radecki, Diese unvergesslichen Vorlesungen 220 — Berthold Viertel, Die Stimme. Der Blick. Abgelauste Zeitungsblätter 221 — Erwin Loewenson, Er ist interessanter als er selbst. Wie'n junger Junge 221 — Willy Haas, Faszination und Hysterie 222 — Robert Müller, Man lynchte ihn, aber mit Beifall 224 — Alban Berg, Betrübt, enttäuscht, erbittert 225 — Endre Ady, Der Erwartete 226 — Victor Junk, Freilich war der Genuss kein ungetrübter 227 — Alban Berg, Eine Ankündigung 227 — Sigismund von Radecki, Halb offen 228 — Salka Viertel, Erste Begegnung: Der Saal war brechend voll 228 — Eric E. Newman, Damit aufwachsen und daran wachsen 229 — Bruno Frei, Ich haßte den Krieg aus der Deckung des Lesesaales 230 — Alban Berg, Das Lachen schlug »wie eine Blutlache« auf 230 — Bruno Frei, »Nachruf«, erste Lesung 232 — Kurt Wolff, Nicht öffentlich 233 — Fer-

dinand Ebner, Die zweite Vorlesung 233 — Rudolf Fernau, Auf der Hinrichtungsstätte 233 — Elias Canetti, Sein Publikum 235 — Sigismund von Radecki, Vor Arbeitern 236 — Elias Canetti, Wenn er aus den ›Letzten Tage der Menschheit las, bevölkerte er für mich Wien 237 — Franz Glück, Die drei 237

Theater der Dichtung Ernst Krenek, ›König Lear‹ vor 2400 Zuhörern 239 — Karl Jaray, Die uferlosen Fluten dieses Riesenwerkes 240 — Thea Sternheim, Zum besten geben 241 — Camill Hoffmann, Pläne für den Herbst 242 — Sigismund von Radecki, Im Leben und auf der Bühne 243 — Rolf Nürnberg, Politische Dichtung 243 — Ernst Josef Aufricht, ›Périchole‹, ungestrichen 244 — Helene Kann, Abseitig, fanatisch 244 — Jan van Loewen, Fehlbesetzung 245 — Fritz Zweig, Falscherinnerung 245 — Werner Kraft, So nicht singen können, mit solcher Leidenschaft 246 — Sigismund von Radecki, Pfiſſe in der Oper 246 — Ernst Ginsberg, Gewiß kein Schauspieler 247 — Camill Hoffmann, Ein ganzes Ensemble 249 — Thea Sternheim, Im Theater: ›Der Hauptmann von Köpenick‹ 249 — Willi Stift, Welten versunkenen Märchenlandes 250 — Heinrich Fischer, Die Nacht nach einer Offenbach-Vorlesung 250 — Franz Glück, Bezaubernd freundliches Erlebnis 252

VIII Sprachdenken und musikalisches Denken Karl Kraus und die Musik

Paul Amadeus Pisk, Vorgelesene Operetten 254

Ernst K enek, Analogie von Sprachdenken und musikalischem Denken 255 — Arnold Schönberg, Selbständigkeit 255 — Sigismund von Radecki, Gesungen 255 — Egon Kornauth, Musik nach Angaben des Vortragenden 256 — Franz Mittler, Da er kein Klavier besaß 259 — Franz Mittler, Es war nicht leicht, aber schön ... 259 — Georg Knepler, Um Offenbach 260 — Franz Mittler, Auf Toscaninische Exaktheit kam es ja nicht so sehr an 262 — Franz Mittler, Er arbeitete nach »Schimmeltexen« 263 — Franz Mittler, Auch dem besten Poulard ist kein Kruspelspitz abzugewinnen 264 — Victor Junk, Komponieren. Streit ums Urheberrecht 265 — Ernst K enek, Karl Kraus und die Neue Musik 265

IX Alles was recht ist

Versuche, die Welt anders zu ordnen

Alfred Kerr, Korrupt, wo er gekennzeichnet wird 270

Alma Schindler, Ausgezeichnet, nur zu lang 271 — Josef Redlich, Züchtigung des Erzverleumders und Erzschelms 272 — Sigismund von Radecki, Drei Tage im Bett 272 — Peter Altenberg, Guter Rat 273 — Sigismund von Radecki, Korruption? Korruption! 273 — Sigismund von Radecki, Mit Detektiven 273 — Anton Kuh, Der Sprechsteller analysiert das advokatorische Gehirn 274 — Victor Junk, Aus Schobers Sicht? 275 — Ernst Feder, Um Kerr 277 — Max Hirschberg, Hitlers Handlanger machen mobil (1) 279 — Amtsgericht Nürnberg, Hitlers Handlanger machen mobil (2) 280 — Victor Junk, Wegen »antideutscher Welteinstellung« 281 — Sigismund von Radecki, Unrecht 282 — Hans Heinsheimer, Schöne Erinnerung: Einseifer? 283 — Oskar Samek, Beschwerde 284

X Alles Natur

Wiedersehen mit Schmetterlingen

Arnold Schönberg, Alles Natur? 288

Helene Kann, Die böhmische Landschaft 289 — Kurt Wolff, Drei Leben 290 — Sigismund von Radecki, Landschaft 291 — Sigismund von Radecki, Schöpfungsgnade 291 — Sidonie Nádherný, Wo er immer er selbst war 292 — Mechtilde Lichnowsky, Die wunderbare Rettung der Wunderbaren 292 — Germaine Goblot[?], Aus Liebe zur Kreatur 293 — Sidonie Nádherný, Janowitz 293

XI Das arme Reich kennt kaum sich selber mehr

Hitler ante portas

Anton Kuh, Ob Hitler, ob Karl Kraus 296

Heinrich Fischer, Das arme Reich kennt kaum sich selber mehr ... 297 — Klaus Mann, Sehr grossartige Polemik 297 — Lothar Wolf, Bericht an das Zentralkomitee der KPD 298 — Camill Hoffmann, Die Ratten besteigen das sinkende Schiff 298 — Franz Pfemfert, Harden, Kraus, Mehring — und Hilfe für den Emigranten Pfemfert 299 — Botho Laserstein, Was in Kaffeehäusern gemeldet wird 299 — Sigismund von Radecki, Er kalauert 300 — Claire Loos, Wahlverwandt 300 — Helene Kann, Exil in Frankreich? 301 —

Ludwig von Ficker, Das Schweigen 301 — Heinrich Fischer, Hitler ist Hitler – und es gibt kein größeres Übel neben ihm ... 302 — Karl Jaray, Photographien 302 — Leopold Ungar, Dollfuß 303 — Helene Kann, Dollfuss 303 — Bertolt Brecht, Anweisungen für eine Wien-Reisende 304 — Elias Canetti, Die Verwünschung 305 — Klaus Mann, Enttäuschende Stellungnahme 308 — Walter Benjamin, Ja, die letzte ›Fackel‹ 308 — Sigismund von Radecki, Das Unheil 308 — Helene Kann, Exil in der Schweiz? 309 — Sigismund von Radecki, Letzter Besuch 309 — Sigismund von Radecki, Erinnerung 309 — Gustav Kars, Vorspruch und Nachruf 310 — Robert Musil, Völlig versagt 311 — Sigismund von Radecki, Mit Vorwürfen und Verwünschungen 312 — Klaus Mann, Begabt, unmoralisch, schlecht 312 — Berthold Viertel, Im Widerspruch 312 — Hermann Hakel, Verzicht 314 — Sidonie Nádherný, Nur Zerstörung und Untergang 315 — Sidonie Nádherný, Die Affäre 315 Heinrich Fischer, Kein Rest 316 — Edwin Hartl, Ein vollständiges Manuskript der ›Dritten Walpurgisnacht‹ 317

XII Sterben Tod Nachwelt

Alfred Polgar, Er rächte das Ideal an der Wirklichkeit 322

Sidonie Nádherný, Sein körperliches Leiden 323 — Heinrich Fischer, Literatur und Leben 323 — Helene Kann, Das Sterben. Der Tod 325 — Sidonie Nádherný, Das halbe Jahr 1936 aus dem Taschenkalender 353 — Mechtilde Lichnowsky, Unser Freund 354 — Fritz Schweinburg, Ärztlicher Befund 354 — Ludwig von Ficker, Meine Fahrt zum toten Karl Kraus 355 — Camill Hoffmann, Welche Tragödie! 359 — Friederike Hagel, Tod und Begräbnis 359 — Schäfler, Ein Keulenschlag 361 — Dr. Sternberg, Im Sterbehaus und auf dem Zentralfriedhof 362 — Sidonie Nádherný, Das Grab — »alles wäre blau gewesen 363 — Dr. Sokal, Das Wort starb 364

Nachwelt Klaus Mann, Wo sind die Erben? 366 — Elias Canetti, Als wäre er tot 366 — Sigismund von Radecki, Vom Totschweigen zum Totreden 367 — Thomas Theodor Heine, Karikatur 367 — Gretel Karplus, Beeinflußt? 368 — Sigismund von Radecki, Langweilig 368 — Walter Benjamin/Gershom Scholem, Des großen Lebens würdig 368 Sidonie Nádherný, Seine letzte Bitte 369 — Karl Jaray, Pläne, Flucht und Rettung 369 — Karl Jaray, Der Verlag ›Die Fackel‹ und sein Ende 370 — Karl Jaray, Nachlasshefte geplant

INHALT

– und verboten 371 – Karl Jaray, Nachlasshefte geplant – aber nicht geschrieben 371 – Karl Jaray, Nachlasshefte geplant – die politische Wirklichkeit verhindert sie endgültig 373 – Helene Kann, Karl Kraus-Archiv für Amerika? 373 – Oskar Samek, Die Erben, das Werk – aus der Sicht des Nachlassverwalters 374 – Edwin Hartl, Vereinigung, Vorbereitende Vereinigung, Gesellschaft 380

Quellenverzeichnis mit Angaben zu den zitierten Personen, ihren Beziehungen zu Karl Kraus und den benutzten Quellen 383 – Abkürzungen 423

Nachwort

Von Friedrich Pfäfflin 425 – Dank 438

Personen- und Werkregister 441